

die ganze Geschichte dieser Gemeinde hier erzählen wollte, die jeder in gedachter Schrift, die zu einem frommen Zwecke bestimmt und sehr wohlfeil ist, nachlesen kann; daher fügt er nur noch hinzu, daß der 2. Abschn. eine besondere Geschichte der Kirche zu St. Michael enthält; der 3. Abschnitt von den Geistlichen und andern Kirchendienern zu St. Michael handelt; der 4. Abschnitt ein tabellarisches Verzeichniß der Gebornen, Getrauten, Verstorbenen und Communicanten zu St. Michael giebt, und der 5. Abschnitt ein eben so interessantes alphab. Verzeichniß von Gelehrten aus der Gemeinde zu St. Michael mittheilt. Es wird gewiß niemanden gereuen, diese Monographie gelesen zu haben. Möchte auch diese wohl etwas verspätete Anzeige manche Vaterlandsfreunde und Gelehrte darauf aufmerksam machen! — Zugleich erschien bei Monse: Kurze Beschreibung der bei der zweihundertjährigen Jubelfeier der Kirchengemeine zu St. Michael in Budissin statt gefundenen Feierlichkeiten. 4.

VII.

Chronik.

1. Nekrolog vom Jahre 1822.

(Beschluß.)

Am 26. Febr. starb Hr. Aug. Leberecht Heidrich, 6ter Lehrer am Lyceo zu Lauban, in einem Alter von 28 Jahren und 3 Monaten, nachdem er kaum 14 Monate sein Lehramt verwaltet hatte. Er hinterläßt als Wittwe Fr. Sophie Charlotte Auguste geb. Fischer und eine Tochter, die kurz vor seinem Tode ihm geboren wurde. Seine Lebensumstände s. im 1. Bd. d. Mz. S. 152.

Am 19. Oct. starb zu Budissin Hr. D. Friedrich Traugott Starke, Rechtsconsulent und Bürgermeister, 58 J. 10 Mon. alt, am Schleimfieber und Entkräftung. (Seine Lebensumstände sind nicht zu erlangen gewesen.)

Am 21. Nov. starb in Dresden Hr. Joh. Maaß, Candid. des Predigtamtes. Er war den 5. Jan. 1755 in